



FAB NEWS

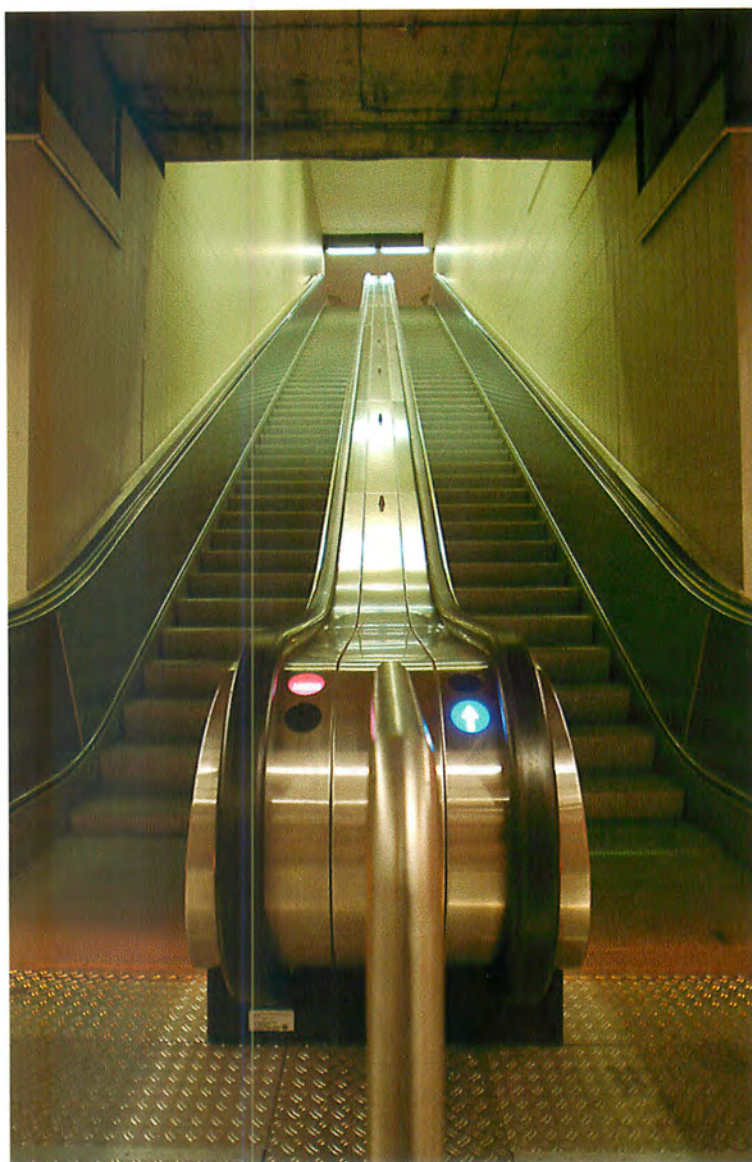


Foto: Jack Germund

Vorwort

Liebe Fotofreunde/innen,

das Jahr 2003 ist bereits Vergangenheit und alle Welt hält in diesen Tagen Rückblick, ob in Wirtschaft, Politik und Sport.

An dieser Stelle möchte ich ebenso einen Blick zurück, auf unser FAB-Fotojahr 2003, tun. Die Angebote unseres Terminplans 2003 waren recht vielfältig und ausgewogen, sodass jeder etwas „passendes“ hätte finden können, doch wie bereits in den Jahren davor, trifft man ausschließlich nur einen „harten Kern“ an.

Der Vorstand bemüht sich zwar jedes Jahr um attraktive Angebote, doch leider bleibt kein/e Neuer/e in den FAB-Maschen hängen. Wir werden es aber auch 2004 wieder versuchen!

Die Portrait-Termine im Atrium der Realschule, wie auch die Tagebauexkursionen in den Tagebau Hambach waren auch im vergangenen Jahr wieder ein „Renner“ und man traf dabei auf FAbler, die man schon seit langer Zeit nicht mehr gesehen hat. Aus diesem Grund wird es auch in 2004 eine Wiederholung geben.

Wir bereits in den Vorjahren, so waren unsere Städtereisen in 2003 nach Frankfurt und Münster ein Erfolg, hatte man doch die Möglichkeit bei dieser Gelegenheit den Partner mit zu bringen und an seinem Hobby mal teilnehmen zu lassen.

Das Sommerfest in der Grillhütte „Haus 17“ scheint zu einer festen Einrichtung zu werden, denn alle Anwesenden, wie Mitglieder, Freunde, Gönner, Gäste usw. waren sich einig: einfach suuuuper! Vom Wetter begünstigt, saß man bis tief in die Nacht draußen zusammen. Bereits nach Absprache ist auch hier eine Wiederholung für den kommenden Sommer geplant. Ist es doch unser Jubiläumsjahr zum 30.!

Beim Rückblick auf unser vergangenes Fotojahr kommt man, wie in den Jahren zuvor, natürlich nicht an „Präsent“ vorbei! -- Eine Größe besonderer Art! -

Einmal ins Leben gerufen scheint sich diese Veranstaltung, dank gewisser Mitglieder, zu einem Selbstläufer zu entwickeln. Neben den Ausstellungsbesuchern kamen weit mehr als 200 Zuschauer zu den abendlichen Diaschauen.

Obwohl ich „nur“ an den Vorbereitungstagen aktiv teilnehmen konnte und an den Ausstellungstagen im Ausland weilte, so habe ich aber von vielen Besuchern und Freunden anderer Fotoklubs, wie auch aus den Pressemitteilungen eine positive Resonanz erfahren, die mir und dem gesamten Vorstand Mut macht, hoffnungsvoll auf den bereits geplanten Termin für „Präsent 2004“ zu schauen.

An dieser Stelle, wie bereits auch in den Jahren zuvor, geht mein besonderer Dank an die Freunde des Aufbau-Teams, die wieder in bewährter Form unsere Jahressiegerbilder ausgewählt und ins richtige Licht gehängt haben.

Was wäre jedoch „Präsent“ ohne die Diaschauen?

Die vielfältige Mischung von Themen ließ bereits im Vorfeld Interesse aufkommen: „Träumereien einer Werktätigen“, „Gartenzauberei“, „Zeit“, „Frühlingsreise durch Griechenland“, „Ankou“ und „Nur einen Sommer lang“.

Den beiden Gastreferenten Alfons Hertzen und Joachim Behrend wurde bereits in einem persönlichen Brief gedankt. „Unseren“ Klubreferenten Heinz Verlage und Norbert Wallrath möchte ich aber an dieser Stelle besonders für ihren persönlichen Einsatz, wie auch für ihre eindrucksvollen Diaporamen danken.

Zum Schluss möchte ich euch allen, wie auch euren Familien ein gesundes und erfolgreiches Fotojahr 2004 wünschen.

Euer

Rolf Dobner



Vereinsnachrichten

Sommerfest am 09.08.2003

Dieses Sommerfest fand wieder im Gästehaus der RBW „Haus 17“ in Hürth statt. Denjenigen, die uns diesen Abend ermöglichten, an dieser Stelle ein besonderer Dank. Wir konnten insgesamt 54 Gäste von befreundeten Fotoclubs, Freunden und unseren Mitgliedern mit deren Angehörigen begrüßen.

Man kann diesen Abend im großen und ganzen als gelungen betrachten.

Niemand ist durstig oder hungrig nach Hause gegangen.

Es wurden diesmal keine Dia-Überblendschauen gezeigt, sondern eine Auswahl von den besten Dias unserer Mitglieder.

Es ist natürlich auch wieder mal etwas schiefgegangen :

Bei einem der beiden Karussell-Projektoren ist ausgerechnet an diesem Abend ein Triac (elektronisches Bauteil) „gestorben“

„Watt wellste maache ? Do hängtste nit drin !“

Fahrt nach Münster am 20.09.2003

Wir hatten natürlich wieder mal bestes Wetter, als wir mit dem ICE in den Bahnhof von Münster einliefen. Deshalb haben wir auch den obligatorischen Besuch bei Foto Köster „geschlabbert“. Wir haben erst einmal gefrühstückt und sind dann auf den Markt gegangen, der sehr sehenswert ist. Ein solch reichhaltiges Angebot ist wohl in unserer Region kaum zu finden.

Volker Rentzsch entpuppte sich als guter Kenner dieser Stadt und hat uns viele Kirchen und Sehenswürdigkeiten gezeigt.

Besonders gut fanden wir den Besuch im Brauhaus „Pinkus Müller“, wo wir uns vorzüglich gestärkt haben. Hier lernten wir auch helles Alt-Bier kennen.

Etwas Aufregung gab es auch, als wir uns mal aus den Augen verloren haben.

Aber, Handy sei Dank, haben wir auch dieses Problem gelöst.

Ein reichhaltiges, tolles Eis hat den Tag abgerundet.



“FAB Präsent“ vom 24. bis 26.10.2003

Mittlerweile haben wir schon Routine bei der Durchführung dieser Veranstaltung. Wir wußten genau, welche Materialien (Rahmen, Tische usw.) von der Stadt Brühl anzufordern sind. Auch Getränke waren ausreichend vorhanden.

Die Beleuchtung der Bilder haben wir mittlerweile auch im Griff. Der Tontechniker Bernd Pick hat uns die Audio-Anlage eingestellt und bescheinigte uns, daß wir die Geräte schon gut voreingestellt hatten.

Es kommt halt langsam Routine in die Sache.

Am Freitag wurden die Bilder gerahmt und aufgehangen.

Die Dia-Schauen absolvierten den ersten Probelauf.

Folgende Dia-Schauen wurden an den beiden Tagen gezeigt :

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| - „Griechenland“ | Heinz Verlage |
| - „Warum?“ | Heinz Verlage |
| - „Zeit „ | Alfons Hertel |
| - „Gartenzauberei“ | Alfons Hertel |
| - „Geist der verlorenen Träume“ | Joachim Behrens |
| - „Nur einen Sommer lang“ | Norbert Wallrath |

Wir konnten am Samstag ca. 110 Gäste und am Sonntag ca. 90 Gäste bei den Dia-Schauen begrüßen. Die Gäste, die tagsüber die Fotoausstellung und Endlos-Dia-Vorführung mit ausgewählten Bildern von unseren Mitgliedern besucht haben, haben wir noch nicht einmal mitgezählt.

Auch der erste Bürger der Stadt Brühl, Herr Michael Kreuzberg, hat die Ausstellung besucht.

Als Conferencier hat Wolfgang Pohl cool und routiniert durch das Programm geführt.

Ein Dank an die Stadt Brühl und Herrn Druckrey vom Kulturamt, die uns diese Veranstaltung ermöglicht haben. Der Termin für das Jahr 2004 ist auch schon „klar“-gemacht.

Ein weiterer Dank an alle Helfer, die beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Wir erhielten diesmal auch ein Echo in Form einer „kritischen“ Stellungnahme zu der gesamten Veranstaltung. Wir veröffentlichen diese drei Seiten im weiteren Teil dieser Ausgabe.

Der Herr hat zwar kritisch, jedoch sehr fair geschrieben und von solcher Kritik leben wir. Vielen Dank.

Portrait - Workshop am 15.11.2003

Diesmal hat uns Christopher Adolph zwei Modelle vermittelt. Norbert Wallrath hat diese an zwei Arbeitsplätzen mit je einer Blitzanlage und entsprechendem Hintergrund ins rechte Licht gesetzt.

Die Ergebnisse waren reichhaltig und sind den Modellen als kleines „Danke Schön“ bereits zugegangen.

Im Jahre 2004 sind weitere Veranstaltungen dieser Art geplant.



Neues vom DVF

Unsere DVF - Mitglieder haben 2003 an folgenden Wettbewerben teilgenommen :

1.) am Fotowettbewerb der Fotogilde Emscherbruch

Das war zwar eine Pleite. Durch eine Verzögerung bei der Postzustellung sind unsere Bilder einen Tag zu spät angekommen und noch nicht einmal ausgepackt worden. Man hat diese postwendend zurückgeschickt.

Wir waren mächtig sauer.

2.) am Landes-Dia-Wettbewerb in Bonn-Bad-Godesberg

Teilnehmer : Heidi Heegewaldt
Rolf Dobner
Bernd Seifert

Es gab zwei Annahmen : „Falter“ von Heidi Heegewaldt
„Cola/Pepsi“ von Bernd Seifert

Alle Teilnehmer erhielten eine CD-Rom mit allen angenommenen Dias.

Vielen Dank an die Veranstalter

3.) an den „Rheinischen Fotomeisterschaften“

Teilnehmer : Heidi Heegewaldt
Rolf Dobner
Bernd Seifert

Das Ergebnis der Jurierung steht noch aus. Wir werden in der nächsten Ausgabe berichten.

Unser Mitglied Willi Johannes hat seine DVF-Mitgliedschaft im Fotoclub Troisdorf gekündigt und macht seit Anfang 2004 in Unseren Reihen mit.

Terminplan 2004

Der neue Terminplan für das Jahr 2004 ist mittlerweile fertiggestellt und auch schon den Mitgliedern zugestellt worden.

Die letztlich aktuelle Version haben wir in diesem Heft abgedruckt.

Wir bitten um Beachtung



Ausflugstip für das Wochenende

Heute : Westfälisches Freilichtmuseum Hagen
Anfahrt : Über die Autobahn A45 bis zur Ausfahrt „Hagen Süd“
danach folgen wir der Beschilderung.

Das Westfälische Freilichtmuseum Hagen vermittelt Einblicke in Handwerk und Technik des ausgehenden 18. und 19. Jahrhunderts. Etwa 60 Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie Dauerausstellungen können die Besucher auf dem rund 42 ha großen Gelände im Mäckingerbachtal besichtigen.

In zahlreichen Vorführbetrieben wird auf der Grundlage historischer Handwerkstechniken geschmiedet, gebacken, gedruckt und gebraut.

Vor den Augen der Besucher entstehen Nägel, Seile, Papier, Zigarren, Bier, Brot und Kaffee. Außerdem im vielfältigen Museumsangebot :

Sonderausstellungen und -veranstaltungen sowie museumspädagogische Programme.
Träger des Museums ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Öffnungszeiten . 1. April bis 31. Oktober
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Häuserbesichtigung bis 17:30 Uhr

Mitgliederbewegung

Nachstehend aufgeführte Mitglieder haben zum Ende des Jahres 2003 ihre Mitgliedschaft bei der FAB gekündigt :

Claudia Kroth

Eva Meyer

Everhard Falkenstein

Wir wünschen Ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Wir sind hocherfreut, ein neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu dürfen :
Michaela Eupen, die für uns die von Uwe Pietrzyk begonnene Erstellung unserer Web-Seite fertigstellen und pflegen. wird.

Wir wünschen Ihr einen guten Start und viel Erfolg.





Jahressieger 2004

Die Jahressieger in den Sparten „Papierbild“ und „Diapositiv“ sind mittlerweile ermittelt.

In der Sparte „Papierbild“ belegten

den 1. Platz :	Norbert Wallrath
den 2. Platz :	Bernd Seifert
den 3. Platz :	Rolf Dobner

In der Sparte „Diapositiv“ belegten

den 1. Platz :	Norbert Wallrath
den 2. Platz :	Bernd Seifert
den 3. Platz :	Rolf Dobner

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch.

Böse Zungen könnten jetzt behaupten, da hätte sich der Vorstand die Punkte selber zugeschoben.

Aber seid versichert, es ging alles korrekt zu. Die Teilnahme an den Jurierungen könnte jedoch zahlreicher sein.

Die Siegerehrung findet am 30.01.2004 um 20:00 Uhr in unserem Vereinslokal statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Termine und Veranstaltungen

- bis zum 01.02.2004
Fotoausstellung : Flüchtlingskinder
Sebastiao Salgado
Bundeskunsthalle, Museumsmeile Bonn
- bis zum 18.02.2004
Fotoausstellung : Cruel and Tender
Museum Ludwig, Köln
- bis April 2004
Fotoausstellung : Typologien industrieller Monumente
Bernd und Hilla Becher
Kunsthalle Düsseldorf, Grabbplatz
- 28.09. bis 03.10.2004
Photokina
World of Imaging



Jurierungsthemen 2004

Die Jurierungsthemen für 2004 wurden im November 2003 von unserer Kellnerin Marika gezogen.

Sie sind in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Für die Pinwand“ noch einmal abgedruckt. Eine kleine Ausführung dieses Spickzettels für das Portemonnaie wird noch nachgeliefert.

Interessante Internet-Seiten

Unser Mitglied Ulf Fuchs machte uns auf die folgende Internet-Adresse aufmerksam :
„[www.finster - stahlart.de/index.html](http://www.finster-stahlart.de/index.html)“

Hier sind Bilder von Industriedenkmälern aus aller Welt zu sehen.

Schaut doch mal rein.

Sollten Sie auch eine interessante Seite kennen, teilen Sie uns diese doch mit, wir werden diese dann bekanntgeben.

Fahrt nach Bremen am 08.05.2004

Unsere diesjährige Exkursion soll uns am 08.05.04 nach Bremen führen. Wir möchten mit der Bahn wieder als Minigruppe fahren, die Teilnehmerzahl sollte mindestens 6 sein. Bei rechtzeitiger Buchung (ca. 6 Wochen vorher) beträgt der Fahrpreis nur noch einen Bruchteil des normalen Fahrpreises.

Das läßt dann auch eine Fahrt mit dem ICE zu.

Deshalb bitten wir um rechtzeitige Anmeldung beim Vorstand.

Nach der Ankunft am Bahnhof sind wir auch schon mitten im Geschehen :

Sehenswürdigkeiten, wie Rathaus, Roland, Söge-Straße, Böttcher-Gasse Schnoor-Viertel, St. Petri-Dom, Hafen usw. liegen in unmittelbarer Nähe.

Zum Shoppen wird auch Gelegenheit sein.

Zum Abschluß ein Besuch im Brauhaus Schüttinger : Ab 17:00 Uhr ist dort

„Happy Hour“ (Bier zum haben Preis !)

Es gibt viel zu sehen, wir fahren da mal hin !





Schulungsabende zum Thema „Bildbearbeitung mit Photoshop“

Das neue Zeitalter der Fotografie hat jetzt auch bei uns Einzug gehalten. Seit dem 14. Januar führen wir verteilt über das ganze Jahr in unserem Keller in der Wilhelmstrasse Schulungs- und Demonstrationsabende zum Thema : „Bildbearbeitung mit Photoshop 7“ durch. Der Referent, unser Mitglied Thomas Drajewski, hat den ersten Abend am 14.01.04 sehr professionell durchgeführt. Die Teilnehmerzahl war zwar für einen solchen Abend angemessen, jedoch hatten wir da mehr erwartet. Diejenigen, die im Vorfeld die Durchführung solcher Abende gefordert haben, sind seltsamerweise nicht erschienen. Wir hoffen hier auf eine Steigerung, damit sich diese Vorbereitungsarbeit für den Thomas auch lohnt. Wir werden in Kürze eine Liste mit den Themenschwerpunkten, die an den jeweiligen Abenden behandelt werden, bekanntgeben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren Mitgliedern Uwe Pietrzyk und Manfred Graf, die sich um die Beschaffung eines Beamers gekümmert haben.

Ausstellung „Schöne Welt“

In der Zeit vom 02.01.04 bis zum 17.01.04 zeigten Wolfgang Pohl und seine Frau Heidrun Fotografien und Gemälde in der Rathausgalerie Brühl. Eine sehr sehenswerte Ausstellung, so war unsere einhellige Meinung. Wer nicht da war, hat was verpaßt.

Zitate

Unser Mitglied, Herr A. Czekay, hat zu einem der Bildkritikabende zwei Bilder zur Kritik mitgebracht. Diese Bilder waren , wie leicht zu sehen war, digital bearbeitet worden. Diese Bilder waren aber, so die einhellige Meinung der anwesenden Juroren, sehr gut. Es gab einfach keinen Ansatz für eine Kritik. Darum stellten wir die Frage Wie sind denn diese Bilder entstanden ??? In seiner trockenen Berliner Art antwortete er :

zu Bild 1 : „Da hab ich einfach mal auf ein paar Tasten gedrückt und schon kam dieses Bild heraus.

zu Bild 2 : „Tja, hier ist beim Druck die Schwarzpatrone des Druckers leer geworden“

Was lernen wir daraus : Auch der Zufall kann zur Kreativität führen.



Egal was Sie sagen,
wir bringen es zu Papier,



Druck- und Werbeservice Brühl GmbH

- Offsetdruck
- Siebdruck
- Endlosformulare
- DTP
- Grafik Design
- Werbefotografie

oder wohin Sie wollen!

Heinrich-Esser-Str. 27
50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 1 30 01
Fax 0 22 32 / 1 30 03
e-mail: mail@d-w-b.de
internet: www.d-w-b.de



FAB - Terminplan 2004

Stand : 23.12.2003

Januar

07.01.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
14.01.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
21.01.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)
30.01.04 (Freitag)	20.00 Uhr (Vereinslokal)

Treff (Bildkritikabend Dia)
Fotoschule Thema : Photoshop
Referent : Thomas Drajewski
Jurierung Papier
Thema : ohne
Jahressiegerehrung

Februar

04.02.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)
11.02.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
14.02.04 (Samstag)	15.00 Uhr (Köln, Domplatte)
18.02.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
28.02.04 (Samstag)	15.00 Uhr (E.-K. Realschule)

Treff (Bildkritikabend Papier)
Fotoschule Thema : Photoshop
Referent : Thomas Drajewski
Fotoschule Thema : Fotografieren mit einer Box
mit dem Fotoclub City-Treff
Referent : R. Dobner
Jurierung Dia
Thema : ohne
Fotoschule im Atrium :
Referent : N. Wallrath

März

03.03.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
10.03.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
17.03.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)
26.03.04 (Freitag)	20.00 Uhr (Vereinslokal)
27.03.04 (Samstag)	15.00 Uhr (E.-K. Realschule)

Treff (Bildkritikabend Dia)
Fotoschule Thema : PC
Referent : Thomas Drajewski
Jurierung Papier
Thema : Hektik
Mitgliederversammlung
Fotoschule im Atrium : Portraitfotografie
Referent : N. Wallrath

April

07.04.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)
21.04.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)

Treff (Bildkritikabend Papier)
Jurierung Dia
Thema : Abgrenzungen

Mai

05.05.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)
08.05.04 (Samstag)	07.00 Uhr (Köln Hbf)
19.05.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)

Treff (Bildkritikabend Dia)
Fotoschule Fahrt nach Bremen
Referent : B. Seifert
Jurierung Papier
Thema : ohne

Juni

02.06.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)
16.06.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)

Treff (Bildkritikabend Papier)
Jurierung Dia
Thema : ohne



Juli

07.07.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
21.07.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff

August

04.08.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
07.08.04 (Samstag)	19.00 Uhr (Haus 17)	Sommerfest
18.08.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff

September

01.09.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Treff (Bildkritikabend Dia)
11.09.04 (Samstag)	07.00 Uhr (n. Vereinbg.)	Fotoschule Fahrt nach Lüttich Referent : B. Seifert
15.09.03 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Kirmes
25.09.04 (Samstag)	15.00 Uhr (E.-K. Realschule)	Fotoschule im Atrium : Portraitfotografie Referent : N. Wallrath

Oktober

06.10.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
20.10.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Jurierung Dia Thema : Raucher
22.10.04 (Freitag)	15.00 Uhr (Galerie am Schloß)	„Präsent“
23.10.04 (Samstag)	15.00 Uhr (Galerie am Schloß)	Dia-Shows
24.10.04 (Sonntag)	15.00 Uhr (Galerie am Schloß)	Leiter : N. N.

November

03.11.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Treff (Bildkritikabend Dia)
10.11.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Fotoschule Thema : PC Referent : Thomas Drjewski
17.11.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : ohne
27.11.04 (Samstag)	15.00 Uhr (E.-K. Realschule)	Fotoschule im Atrium : Portraitfotografie Referent : N. Wallrath

Dezember

01.12.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
08.12.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Fotoschule Thema : PC Referent : Thomas Drjewski
15.12.04 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Jurierung Dia Thema : ohne



Brühler Schloßgalerie D I A - Abend

Samstag, 25. Oktober 2003

Kritische Stellungnahme

Vorbemerkung	Allen Vorträgen war die persönliche Hingabe, die Liebe, die die „Väter“ ihren „Kindern“ angedeihen ließen anzumerken, nicht minder der immense Aufwand an Zeit und Material. Verständlich, dass die innige Bindung dazu verführt, möglichst alles zu zeigen. Diesen mit Akribie erstellten Inszenierungen kann niemand seine Hochschätzung und allen Produzenten seine Hochachtung versagen. Die Kritik, zumal sie von einem Laien geäußert, sollte nicht überbewertet werden. „Kritik“ im klassischen Sinne bedeutet nichts anderes als „prüfende Untersuchung“. Die negative Konnotation ist jüngerer Datums. Nicht einfach, etwas Originelles zu finden, ja fast unmöglich heutzutage, wo das Auge permanent mannigfachen Eindrücken und Reizen ausgesetzt ist, insbesondere verursacht von den Medien. Wie will man da noch ein so genanntes déjà-vue-Erlebnisse vermeiden?
Wandhängungen	Sehenswert waren alle Bilder. Letztlich entscheidet der persönliche Geschmack. Mir gefallen haben vor allem die ~~Nach~~ Aufnahme einer Lokomotive und der Ästhetik, Erhabenheit ausstrahlende Treppenaufgang [im Vorführraum]. Den Ästhetiker überzeugte dieses Photo am meisten, vor allem wegen einer sparsam verwendeten Chromatik und der „Ruhe in der Bewegung“. Kein „Beiwerk“, keine Nebeneffekte lenkten ab. Der Blick blieb stets auf das Wesentliche gerichtet. Empfehle, künftig Motiv und Thema zu benennen, denn zu erkennen war, dass die Bilder unterschiedlichen Themen angehörten.
DIA-Serien: Keine chronologische Abfolge	
Japanischer Garten	Schöne Aufnahmen, die Farben leider ein wenig matt, die Bilder zum Teil etwas unterbelichtet wirkend, einzelne gar verschwommen. Leider hat die „Dramaturgie“ das Stück an die falsche Stelle platziert, so dass es keine Chance hatte, sich gegen „Träume“ zu behaupten.
Urlaub Griechenland	Hervorragend die „Klosterszenen“ einschließlich der prächtigen Kirchaufnahmen [Berg Athos?]. Ansonsten aber typische Urlaubsbilder, wie man sie aus Zeitschriften und TV-Sendungen her kennt. Die Dauer des Vortrags insgesamt zu lang – weniger wäre mehr gewesen.
Sag mir wo die Blumen sind...?	Den humanistischen Grundgedanke in Ehren, jedoch kennt man solche Bilder zur Genüge sowohl aus den Tagesthemen der Medien als auch aus Filmen und Periodika. Insofern erinnerte die Show an eine Kolportage. Bemerkenswert der Gedanke, das Lied als Leitmotiv zu wählen, die Aufnahmen um es herum zu ranken. Leider totale Fehlbesetzung die Sängerin. Die Dietrich, die Knef und andere haben's Katja Ebstein vorgemacht wie man das Lied mit Innigkeit beiseht.



Zeit	In diesem Stück wurde man der Grenzen von statischen Bildern im Vergleich zum Film bewusst. Was die Dias nicht vermochten, versuchte man, wenn auch vergeblich, mit Worten zu erreichen. Die junge Mädchenstimme wirkte schülerhaft. Die Idee mit dem Lexikon ausgezeichnet, das Zitat selbst zu „Zeit“ dagegen dürftig, ebenso alle pseudophilosophischen Interpretationsversuche. Ein feines, interessantes Thema – leider mit den falschen Mitteln angegangen. Warum wurde das „Zerstückeln“ der Zeit nicht akustisch belegt? Worte sind kein adäquater Ersatz für Bewegung. Selbst mit Hilfe der Einbildungskraft bleiben statische Bilder außerstande, Dynamik zu imaginieren. Zeit ist nicht zu beschreiben – nur zu empfinden!
Frankreich Ankou(?)	Eine packende, Aufsehen erregende Darbietung. Zumindest was das Finale betrifft. Ging unter die Haut, was es zu sehen gab. Bedauerlich, da weder dem Stück, noch dem Anliegen dienlich, dass der Compositeur sich im Vorfeld allzu sehr an Nebenschauplätzen verzettelte. Seine Absicht, durch Verfremdung Schock zu bewirken, ging merklich daneben. Die Nähe zu Kitsch ist bei solchen Themen äußerst problematisch. Wäre besser gewesen, auf die mehrmals in Bild und Wort zitierte 'Route des huitres' aufzubauen. Das Vergessen, des Menschen Drang zur Leichtigkeit des Seins, diese Phänomene hätte auf andere Weise dokumentiert werden müssen. Das Folgende ist keine Kritik. Außenstehende wissen eh alles besser, hätten selbst alles anders gemacht. Hier ist es nicht einmal eine Frage des Geschmacks, sondern eine Frage der Kenntnis in Sachen Musik. Es gibt nur eine Alternative: entweder man bringt den tiefen inneren Schmerz musikalisch zum Ausdruck, oder lautstark Wut und Empörung. Für beides gibt es zahlreiche Beispiele. Für's Finale fallen spontan mir ein: Kindertotenlieder, Das Lied von der Erde [beide von Mahler]; Vier ernste Gesänge, Ein Deutsches Requiem [beide von Brahms]; Siegfrieds Trauermarsch aus Götterdämmerung, die Leningrader von Schostakowitsch, das Hexensabbath aus Symphonie fantastique, und anderer Beispiele mehr. Da heißt es hineinhören und auswählen, was am besten den Stoff akzentuiert, der eigenen Vorstellung entspricht. Musik zur Untermalung wertet auf und wertet ab. Fazit: ein hehrer Gedanke, ein wichtiger Appell gegen das Vergessen[wollen]. Was bleibt davon? Die Amnesia, die Gedächtnisschwäche, löscht bald alle Erinnerung und Empfindung aus, rasch verblasen Gedanken und Einsichten.
Träume	Auf Grund seiner Schlüssigkeit und Dichte, in Verbindung mit der Ästhetik des Kunsttanzes, für mich, das herausragende Aufführung schlechthin. Alte Spinnerei/Webereifabrik mit ihren Webstühlen, Arbeits- und Antriebsmaschinen, Schiffchen und Garnspindeln, zusammen mit Musik, Tänzer, Gesichter, alles aus einem Guss – überlegend!

Träume	Noch etwas offenbarten die Bilder, was möglicherweise gar nicht Intention des Verfassers: Nirgends verbindet sich Nacktheit mit Ästhetik besser als beim Bühnentanz, oder in subtilen, kunstvoll inszenierten Photoaufnahmen. Hier wiederum ist die Photographie, ist das Dia, dem Film eindeutig überlegen. Dennoch ein Gratwanderung, ein Wagnis – hier vorzüglich gelungen. • Wüsste gern, wie der „Produzent“ an die Ballettszenen gelangte und wo er sie hat aufgenommen. • Wo befindet sich die alte stillgelegte Textilfabrik? • War die „Traumfrau“ eine Besucherin?
Gänseschicksal	Die heitere Schlusssequenz meisterhaft in Szene gesetzt. Ein Profi hätte es nicht besser machen können. Ein stimmiger Abschluss der gesamten Schau. Auffallend: Es war die einzige Vorführung, die streng sich nur an ein einziges Sujet hielt. Weil die Musik oft dem Bilde gleichwertig, manchmal sogar – was auch für andere Serien gilt – die Bildfolge stützt und aufwertet, war das wuchtige Eingangsmotiv aus Strauß' <i>Zarathustra</i> durchaus passend, zog es doch alle Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich. Die Intention des Komponisten bei der Umsetzung von Nietzsche's Werk ist dem Verfasser nicht bekannt. Dass man auch ohne etwas zu sagen etwas aussagen kann, das bezeugten, durch Verbindung von Bild und Musik, die Aufnahmen mit den Raben in Verbindung zur Filmmusik aus <i>Spiel mir das Lied vom Tode</i>. Deutlich zu vernehmen, dass jeder sogleich Bescheid wusste. • Wurde der Teil aus Orff's <i>Carmina burana</i> der bukolischen Musik wegen ausgesucht oder spielte der lateinische Text eine besondere Rolle?
Last but not least Persönliches	Dass mit Michaela Eupen ein junges weibliches Mitglied neu gewonnen werden konnte, dürfte eine Bereicherung für den Verein sein, zumal, so mein Eindruck, Mangel an Damen zu herrschen scheint. Außerdem berechtigt die „Verjüngung“ zu der Hoffnung auf Inspiration und Perspektive sowohl aus jugendlicher Sicht wie aus weiblichem Empfinden. Mir selbst bescherte die Bekanntschaft von Frau Eupen zusätzlich zur großartigen Abendveranstaltung kurzweilige Unterhaltung. <i>Zu guter Letzt: Allen Mitgliedern die besten Wünsche. Gesundheit, Erfolg und weiterhin nachhaltige Freude beim „Einfangen“ origineller Eindrücke und Erlebnisse. [Unwillkürlich drängt sich der Vergleich mit der Tätigkeit eines Etymologen auf.]</i> Halte privates Hobby und Engagement als solches für wichtiger als die Suche nach Perfektion. Wie leicht könnten Lust und Freude an der Sache in Stress und Verbissenheit ausarten. Ein Wink mit dem Zaunpfahl: Würde mich freuen, beim nächstjährigen Jubiläums-Stiftungsfest wieder Gast sein zu dürfen. <i>Sollte sich jemand unter den Mitwirkenden angegriffen fühlen ob meiner Kritik, so möge er/sie bedenken, dass dem Verfasser nichts ferner lag und liegt, als Menschen wissentlich zu kränken.</i>

Luftbild





(21.1.-19.2.)

Der Wassermann als Fotograf

Wie der Steinbock wird auch das Zeichen des Wassermanns vom Saturn regiert. Aber er gehört zur der heiteren und schöpferischen Seite des Planeten. Seine Wesenszüge entsprechen mehr einem Kontrastprogramm individualistischer Prägung. Mit großer Begeisterungsfähigkeit ist er allem Neuen aufgeschlossen. Er liebt die Unabhängigkeit und lehnt jegliches Regelkorsett ab. Je bunter und unterhaltsamer die Welt für ihn ist, um so mehr fühlt er sich den Wolken ein Stück näher. Er lebt von seinen eigenen Gedankenblitzen und läßt die Welt gern daran teilhaben.

In der Fotografie ist diese immerwährende Aufbruchstimmung sehr von Nutzen. Auf der Türschwelle von Redaktionsräumen kann man ihm ohne weiteres mit den verrücktesten Aufträgen kommen. Nur muß der Art Director damit rechnen, daß der Fotograf gleich mit einer – wie er meint – besseren Idee aufwarten wird. Und das haben Chefs bekanntlich nicht so gern.

Aber da der Wassermann ungemein anregend wirkt, ist er ein gern gesehener Gast beim Creativmeeting. Ein Sturm im Wasserglas ist dem Wassermann zu klein, im Whirlpool eigener Gedanken fühlt er sich am wohlsten. Kleinliche Bedenken zerstreut er mit Vehemenz, er möchte lieber in der Superlative seine Ideen realisieren und möglichst gleich eine Titelgeschichte fotografieren. Sollte aber nur ein Porträt in Paßbildgröße veröffentlicht werden, verschmerzt er den Mißerfolg schnell in der Hoffnung, vielleicht beim nächsten

Auftrag mit Bildern platzmäßig klotzen zu können. Nach vielen kleinen und großen fotografischen Abenteuern zieht er sich manchmal unverhofft in die Dunkelkammer zurück, um beim Bildermachen allein zu sein.

Experimentierfreudig reizt er gern neue Filmemulsionen und Filter aus und versucht, entgegen den Empfehlungen der Filmindustrie zu völlig neuen Ergebnissen zu kommen. Läßt er wirklich einmal Vergrößerungen in einem Profilabor machen, so stellt er höchste Ansprüche und gilt als Schrecken der Labormannschaft. Da muß er schon einen Wasserfall von Charme spielen lassen, um wieder für gute Stimmung zu sorgen.

Auch mit Kameras treibt er gern technische Spielchen. Für

Liebblingsobjektive läßt er Adapter bauen, wofür er in seiner Stadt bei den Kamerawerkstätten bekannt ist. Wassermannen führen ein abwechslungsreiches Leben und ziehen viele Menschen an, woraus sich immer neue Freundschaften ergeben. Wenn er bei Kollegen und Freunden großzügig über Schwächen hinwegsieht, beim intimen Partner kann er das leider nicht.

So reagiert der Wassermann manchmal äußerst sensibel, was niemand vermutet. Bei der kleinsten Unaufmerksamkeit der Partnerin kann seine Verliebtheit auf dem Nullpunkt landen. Idealistisch wie er nun einmal veranlagt ist, legt er Wert auf eine anspruchsvolle Beziehung von der Haarspitze bis zum kleinen Zeh. Aber den

Widerspruch von persönlicher Freiheit und ständiger Gemeinsamkeit kann er selbst kaum lösen. Ein Partner müßte schon sehr viel Toleranz aufbringen, um die Abenteuerlust zu teilen. Dafür wird eine Zweisamkeit mit ihm jedoch nie langweilig. Nur die Sternzeichen Zwillinge, Löwe, Waage und Schütze hätten eventuell das Vergnügen, sich mit dem Luftikus gemeinsam im Wasser zu tummeln. Der Spaß muß ja nicht gleich in einem anhaltenden Tauchakt enden!

Brigitte Sellin

Berühmte Wassermannen:
Erwin Blumenfeld 26.1.1897
Ferenc Berko 28.1.1916
Sebastião Salgado 8.2.1944
Eugène Atget 12.2.1857
Helmar Lerski 18.2.1871



Zeichnung: Cleo-Petra Kurze

Motz kommentiert

Frauen und Technik



Die Zeiten, in der Männer die Augen verdrehten mit dem Satz „Frau und Technik – zwei Welten begegnen sich“ sind längst vorbei. Heute labern Männer in Internet-Foren fast ausschließlich über Technik. Frauen fehlt dazu die Zeit. „Ich will mich über meine Bilder verständigen. Ein Maler spricht auch nicht dauernd über seine Pinsel“, meint eine unserer Wettbewerbsfotografinnen. Frauen sind deshalb auch selten in Fotoclubs zu finden, aber um so öfter in VHS-Seminaren. Haben sie sich erst einmal für die Fotografie entschieden, laufen sie den Männern oft den Rang ab. Gut ist dies auch bei Akt- und Landschaftsworkshops zu beobachten. Während die Männer unter zentnerschwerem Gepäck ächzen, haben die Frauen ihre

Bilder meist schon im Kasten. Grundsätzlich liegen Frauen bei Seminaren, was die Kreativität angeht, immer im vorderen Feld. Das bestätigen auch Workshop-Kollegen von anderen Fotozeitschriften. Aus diesem Grund haben wir auf der COLORFOTO-Homepage die Rubrik „Fotografierende Frauen“ ins Leben gerufen. Haben Sie mehr als zehn Annahmen beim Wettbewerb von FotoCREATIV, dann sollten Sie uns vier Bilder per CD oder als 13x18-cm-Vergrößerung zusenden. Den fotografischen Steckbrief bitte nicht vergessen. Schauen Sie doch mal bei www.color-foto.de rein. Über weitere Resonanz würde ich mich freuen. Neue Aktionen, die wir planen, verrate ich Ihnen in einer der nächsten Ausgaben von COLORFOTO.



Für Ihre Pinwand als
Gedankenstütze.

Jurierung 2004

DIA PAPIER

21.01. OHNE

18.02. OHNE

17.03. Hektik

21.04. Abgrenzungen

19.05. OHNE

16.06. OHNE

15.09. Kirmes

20.10. Raucher

17.11. OHNE

15.12. OHNE



Gut bürgerliche Küche

“Oh..lecker”

Gaststätte Margret

An der Linde 12 - 50321 Brühl - Vochem
Tel.: 02232 / 27277 - Fax: 02232 / 152602

**Fremdenzimmer - Clubzimmer
Kegelbahn**

Täglich ab 17 Uhr geöffnet

FAB-Jurierung 2003

FAB-Jurierung 2003			Papier											
NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz		
MONAT:	Januar		März		Mai		September		November					
	Ohne		Gegenlicht		Ohne		Zahn der Zeit		Ohne					
N.Wallrath	8,00	7,12	8,56	5,56	8,50	7,40	8,83	6,33	7,38	6,00	73,68	1		
B.Seifert	7,42	5,42	8,00	7,00	8,33	7,56	7,33	5,00	7,38	7,38	70,82	2		
R.Dobner	8,37	6,25	7,11	5,33	8,22	7,44	5,33	4,83	7,13	5,88	65,89	3		
T.Dornburg	7,57	4,85			7,10	6,78	5,17	5,00	8,25	5,25	49,97	4		
M.Schacht	5,57	4,42	5,44	4,67	6,56	5,56	4,67	4,00	6,75	5,13	42,78	5		
J.Germund					6,56	4,67	6,14	4,86	6,78	6,22	35,23	7		
A.Czekay					5,78	5,44	5,83	5,00	5,33	5,00	32,38	8		
H.Heegewaldt					6,11	5,67			6,88	4,38	23,04	9		
W.Johannes							5,33	4,00	6,50	6,38	22,21	10		
C.Adoph			7,10	6,70							13,80	11		
T.Drajewski									6,75	6,00	12,75	14		
G.Höppel	4,85	4,85									9,70	12		
W.Pohl			6,22								6,22	13		
M.Graf	4,12	3,62	4,89	4,00							4,89	15		
T.Wagner	5,71	5,42									0,00	16		
											0,00	17		
											0,00	18		

Monat	Titel		Name		Monat	Titel		Name	
Januar	Joachim		R.Dobner		September				
Ohne	Portrait		N.Wallrath			Griechische Frau		N.Wallrath	
	Spiegelung Paris		T.Dornburg			Boot		B.Seifert	
						Trabbi im Raps		N.Wallrath	
März	Autoscheinwerfer		N.Wallrath		November				
	Ball im Watt		B.Seifert			Bleistiftspirale		T.Dornburg	
	Pustebume		R.Dobner			Sarah		B.Seifert	
						Mädchen mit Hut		N.Wallrath	
Mai	Nachtaufnahme		N.Wallrath						
	Kunstwerk		B.Seifert						
	Tanz ausgefressen		R.Dobner						



DAS FOTOHAUS

Sofort Bargeld!

Cash en de Täsche

*Für Film- und Fotogeräte,
Kameratausch,
Inzahlungnahme.*

*Ihre „Alte“ wird gesucht!
Wir zahlen Spitzenpreise
auch für Opas alte
Klappkamera.*

50667 Köln · Neumarkt 32-34

FOTO GREGOR



A 1. Platz T.Drajewski Las ...



A 2 .Platz B. Seifert Rad.jpg



A 3. Platz R.Dobner Pferde...



B 1.Platz N.Wallrath Zahn ...



B 2 .Platz B.Seifert Zahn d...



B 3 .Platz N.Wallrath Zahn ...



C 1. Platz N.Wallrath Feu...



C 2 .Platz R.Dobner Feue...



C 3 .Platz B.Seifert Feuer...



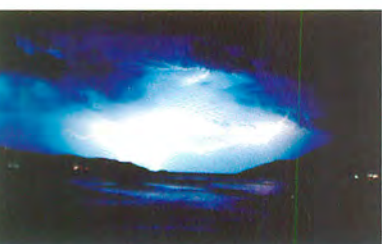
D 1 .PlatzT.Dornburg Bleist...



D 2. Platz B.Seifert Sarah.j...



D 3. Platz N. Wallrath Hutp...



E 1.Platz W. Johannes Blit...



E 2. Platz Spiegelung Brüg...



E 3 .Platz R.Dobner Möw...

FAB-Jurierung 2002

DIA

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
	Ohne		Kneipe		Ohne		Feuer		Ohne			
Wallrath	8,86	7,29	7,86	7,14	7,22	7,11	7,82	6,18	7,22	6,56	73,26	1
Seifert	8,29	7,57	6,71	6,14	7,44	7,67	6,27	6,36	5,44	4,78	66,67	2
Dobner	6,38	5,75	6,00	5,23	6,00	7,44	7,73	4,00	6,89	1,78	57,20	3
Rentzsch	5,00	5,00			5,89	5,89	5,58	5,17	5,70	5,00	43,23	4
M Schacht	6,43	5,68			6,11	6,00			4,89	4,44	33,55	5
W.Johannes					5,22	4,22	6,00	5,00	7,22	5,44	33,10	6
T.Drajewski					7,67				5,67	4,67	18,01	7
Pietrzyk	4,86	4,57							3,67	3,56	16,66	8
Gonscherowski					7,11	6,22					13,33	9
Verlage	6,00	6,00									12,00	11
Heegewaldt			6,43	5,23							11,66	14
Höppel	5,25	4,63									9,88	12
Juds											0,00	13
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Titel		Name	Monat	Titel		Name
Februar	Gabriela		N.Wallrath	Oktober			
Ohne	Baseball		B.Seifert	Feuer	Feuerspucker		N.Wallrath
	Eishockay		B.Seifert		Glasbläser		R.Dobner
					Flamme		B.Seifert
April	Stehtisch		N.Wallrath	Dezember			
	Peters Brauhaus		N.Wallrath	frei	Blitze bei Nacht		W. Johannes
	Paulaner		B.Seifert		Spiegelungen		N.Wallrath
					Möwe		R.Dobner
Juni	Las Vegas bei Nacht		T.Drajewski				
	Pressenrad		B.Seifert				
	Pferdeboxen		R.Dobner				

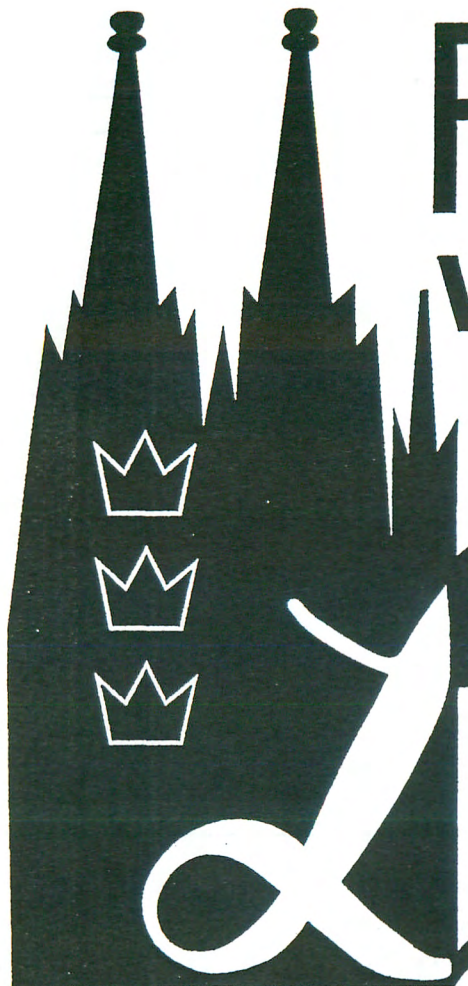


FOTO VIDEO

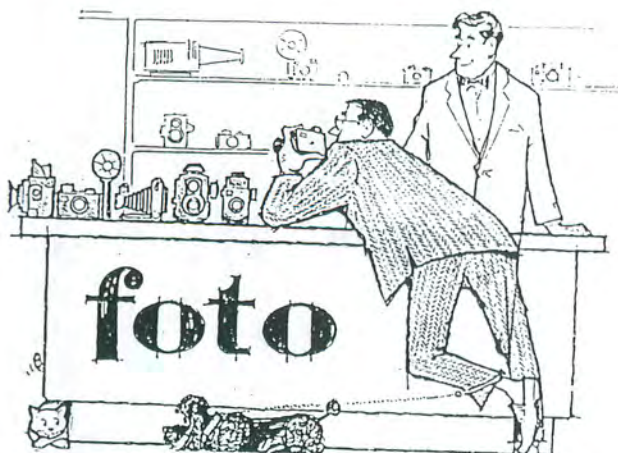
Wir sprechen über Preise

DIGITAL

Lambertin

3 X AM DOM

www.foto-lambertin.de



Zu Verkaufen !

- 1 Kleinbildvergrößerer
DURST M301 mit Grundbrett und
Farbkopf CLS35 (ohne Objektiv)

Preis : 40,-- Euro

- 1 Kleinbildvergrößerer
KLATT Primos mit Grundbrett
und mit Objektiv

Preis : 10,-- Euro

- 1 Kleinbildvergrößerer
KLATT Primos Standard mit Grundbrett
und mit Objektiv Componon 4/50 mm

Preis : 30,-- Euro

- 3 Entwicklerschalen 50 x 60 cm

Preis : 4,-- Euro/Stck.

- 1 Vergrößerungsrahmen 30 x 40 cm

Preis : 10,-- Euro

- 1 Vergrößerungsrahmen 30 x 40 cm
Glas (randlos)

Preis : 20,-- Euro

- 1 JOBO Color Prozessor

Preis : 40,-- Euro

- 2 Schaltuhren Jobotronic

Preis : 15,-- Euro/Stck.

- 1 Kontaktprint-Rahmen für Kleinbild

Preis : 5,-- Euro

Interessenten wenden sich bitte an :

FAB Brühl

Vorstand, Tel. 02232 / 55250



READY TO START

z.B.:
KIT FREESTYLE

Die transportablen Kits von HENSEL.
Für alle, die ihre Siebensachen gerne
beieinander haben. In allen Leistungs-
klassen immer klasse kombiniert.

HENSEL
STUDIOTECHNIK

Florian-Geyer-Str. 3 · D-97076 Würzburg/Germany

Hotline: 0931/27881-0 Fax: 0931/27881-50

<http://www.hensel.de> · Email: info@hensel.de



HEDEL
Systemlicht
HEDER SYSTEMLICHT GMBH
D-65550 RAINELT
TEL. 06462/218100 - FAX 918111
WWW.HEDEL.DE

DAS LICHT

FÜR FOTO, FILM, TV, VIDEO, DIGITAL IMAGING

KATALOG GRATIS

Multiblitz PROFILUX

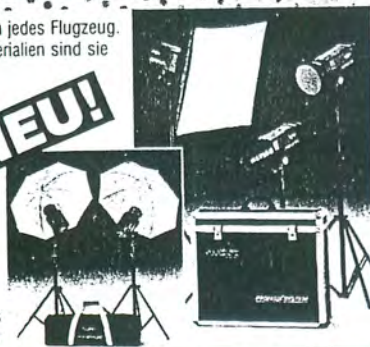
Der außergewöhnlich variable Studioblitz

Profilux-Sets passen in jedes Auto, in jedes Flugzeug.
Dank hochwertiger Bauteile und Materialien sind sie
praktisch unverwundlich.

Das System

- Alle Geräte mit stufenloser
Energieeinstellung –
4 Blenden einstellbar
- Farblich gekennzeichnete
Bedienungselemente
- Wiedernachschärfe +/- 1%
- Automatische Energiereduktion
ohne abzublitzen
- Hochwirksame Ventilator Kühlung
- Helles proportionales Einstelllicht bis
250 W – jetzt mit 2000h Brenndauer

NEU!



PROFILUX-SETS: Randvoll mit Spitzentechnik.



PROFILUX 200
Das Basismodell

Sehr leicht, sehr schnell.
200Ws – der äußerst
preiswerte Einstieg in die
professionelle Lichttechnik.



PROFILUX 400
Das Standard-
modell

Mit 400 Ws ideal für die
Portraitfotografie. Für schnelle
Kleinbild- und Mittelformat-
kameras.



PROFILUX 600
Das Spitzenmodell
mit Quarz-
blitzröhre

600 Ws auf kleinstem Raum.
Blende 64,7 mit Reflektor
FILNOS (1m/ISO100).

Ausführliche Unterlagen von Ihrem Fachhändler oder direkt von:
Multiblitz Dr. Ing. D. A. Manfiesmann GmbH & Co. KG · Ferdinand-Porsche-Straße 19,
D-51149 Köln · Telefon: 0 22 03/9 39 50 · Fax: 0 22 03/93 96 33

WELTMARKEN im Multiblitz-Vertrieb

BD Quantum INSTRUMENTS **INDUSTRIA FOTOTECHNICA** **Stroboframe**



In superflacher
B+W SLIM-Fassung:

UV, Skylight, Polfilter,
SW-Filter, Farbkonversions-
filter, Infrarotfilter,
Redhancer und
Käsemann-Polfilter.

Bildqualität beginnt vor
Ihrem Objektiv.

Fragen Sie nach B+W-Filtern.

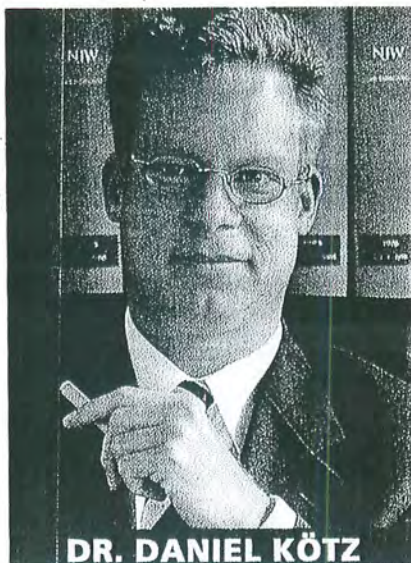


B+W Filter · Postfach 2463
55513 Bad Kreuznach
Tel. (06 71) 60 11 22
Fax (06 71) 60 11 08

<http://www.SchneiderKreuznach.com>

Was Sie dürfen – und was nicht

Rechtsanwalt Dr. Daniel Kötz beantwortet Ihre Fragen zu Rechten und Pflichten von Fotografen. In dieser Ausgabe geht es um die (rechts-)philosophische Frage, was – im juristischen Sinne – eigentlich Kunst ist.



DR. DANIEL KÖTZ

Unser kompetenter Partner in Rechtsangelegenheiten ist Rechtsanwalt Dr. Daniel Kötz. In seiner Dusseldorfer Kanzlei berät er seine Klienten schwerpunktmäßig in Wettbewerbs-, Urheber- und Presserecht. Zahlreiche Fotografen, Künstler, Agenturen und Models vertritt er bereits seit vielen Jahren. Studium, Promotion und erste Berufspraxis als Rechtsanwalt absolvierte er in Hamburg. Informationen finden Sie unter der Webadresse www.koetzlaw.de

Kommt Kunst von Sonne? Wie wird Kunst eigentlich definiert, fragt Karsten Kunterschnitt aus Hettlingen: «Ist das eine künstlerische Fotografie?» Die Kunstfreiheit ist in Artikel 5 des Grundgesetzes garantiert. Deshalb muss es auch eine Definition dessen geben, was als Kunst bezeichnet werden kann. Andernfalls würde die bloße Behauptung, ein Werk sei keine Kunst, genügen, um den grundgesetzlichen Schutz zu versagen. Diese Vorschrift hat ihren Ursprung in den leidvollen Erfahrungen aus der NS-Zeit, als Werke missliebiger Künstler zur »entarteten Kunst« erklärt wurden. Die Kunstfreiheit und die Art und Weise, wie der Urheber mit Geschaffenem umgehen darf, wird im Urheberrechtsgesetz ausgestaltet. Paragraph 1 UrhG sagt, dass Urheber von Werken der Literatur und Wissenschaft den Schutz des UrhG genießen. Die Kunsttheorie hat es bis heute nicht geschafft, einen tauglichen Kunstbegriff zu definieren. Was, so das Bundesverfassungsgericht, nicht von der verfassungsrechtlichen Pflicht entbindet, die Freiheit der Kunst zu schützen, »also bei der konkreten Rechtsanwendung zu entscheiden, ob die Voraussetzungen des Art. 5 Abs. 3 GG vorliegen« (BVerfG NJW 1985, 2611). Das Gericht stellt klar, dass für die Verfassungsgarantie nicht einmal die juristische

künstlerische Tätigkeit sei ein »ineinander von bewussten und unbewussten Vorgängen, die rational nicht aufzulösen seien«. Bereits die erste Anforderung, dass die Gestaltung »frei« zu sein habe, bietet Stoff für Diskussionen. Was ist »frei«? Frei von wirtschaftlichen Gegebenheiten? Dann wären Auftragskunst und -fotografie keine Kunst mehr. Man sieht. Einfach ist das nicht. Gibt es denn – quasi für den Alltagsgebrauch – eine Erläuterung, ab wann ein »Lichtbildwerk« vorliegt? Der Bundesgerichtshof hat einmal gesagt, dass Lichtbildwerke durch den gezielten Einsatz eines oder mehrerer der nachfolgend genannten Ausdrucksmittel so geprägt sind, dass eine persönliche und geistige Schöpfung zu bejahen sei. Auswahl des Ausschnitts, Entscheidung über die Brennweite, für eine bestimmte Perspektive, Schärfentiefe, ein Aufnahmeformat, Aufnahmematerialien. Damit zählt der BGH technische Eigenarten auf, die jede SLR zu bieten hat. Lichtbildwerke

Literatur und die sonstige Rechtsprechung in der Lage sind, den verfassungsrechtlichen Kunstbegriff zu definieren. Als wesentlich für die künstlerische Betätigung hat das BVerfG die »freie schöpferische Gestaltung«, in der »Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse des Künstlers durch das Medium einer bestimmten Formensprache zur unmittelbaren Anschauung gebracht werden« als wichtig erachtet. Alle

können dabei in allen Bereichen der Fotografie entstehen: bei der Pressefotografie ebenso wie bei der Architektur- oder Artfotografie, durch Profis gleichermaßen wie durch Laien.

Kunst kommt also rechtlich nicht von Können. Notwendig ist auf jeden Fall eine persönliche geistige Schöpfung. Die Frage, ob ein Lichtbild Kunst ist, kann demnach nur für den Einzelfall beantwortet werden.

RECHTSPROBLEME? FRAGEN SIE UNS!

PHOTOGRAPHIE hilft Ihnen, Ihre Rechtsfragen rund um die Fotografie zu klären. Schreiben Sie uns. Bitte beachten Sie: Beantwortet werden nur Fragen von allgemeinem Charakter. Ihre ganz speziellen und individuellen Anliegen dürfen wir nicht berücksichtigen.

PHOTOGRAPHIE • Ihr gutes Recht • Theodor-Althoff-Str. 39 • D-45133 Essen
Fax: 02 01/87 126-912 • E-Mail: redaktion@photographie.de

DAS ENGELCHENCAFÉ

POMPIDU

**...ist einfach
himmlisch gut!**

Milchkaffee • Cappuccino • Kakao
Frühstück • Pizza • Pasta • Salat
Cocktails mit frischer Frucht
16 Biersorten • 18 Säfte • 20 Teesorten
Großleinwand • Schach • Backgammon
Dart* • Photoplay* • Flipper* • Poker*
(*alles kostenlos!)



Täglich geschlossen :
von 25-9 Uhr Sa. 27-9 Uhr So. 27-15 Uhr
Brühl • Wilhelm - Kamm - Str. 5 / P4

Patronate

Datum	Titel	Ort	Art	Preis	Organisation und Informationen
18.02.04 FIAP 04/045	3	28th Greater Lynn International www.greateryllynphoto.org	CS	USD 9	Greater Lynn Photographic Association Mrs Susan Mosser, 173 Central Street North Reading, MA 01864 / USA E-Mail: s.jmosser@comcast.net
21.02.04 FIAP 04/038	4	40e Challenge du P.C. Esch – Salon Mondial 2004 www.pce.lu	MP CP	Euro10	Photo-Club Esch, M. Jos Bartholme Boite Postale 96, L-4002 Esch s/Alzette G.D.Luxemburg, E-Mail: pce@pce.lu
27.02.04 FIAP 04/002 PSA	3	44th Sydney International Exhibition of Photography	CS NS MP CP	USD 10 + 8/Sekt.	Sydney International Exhibition Mr Len D. Brown, P. O. Box 6884 AU-2148 Blacktown / Australien E-Mail: dbrown@nvision.net.au
28.02.04 FIAP 04/021	3	XII MONFODI International www.monfodi.hu	CS MP CP	Frei	MONFODI Stiftung, Mr. Lázló Magony Városmajor Str. 21, H-5000 Szolnok, Ungarn, E-Mail: monfodi@monfodi.hu
28.02.04 FIAP 04/051		5. Concorso Fotografico »Giuliano Carrara«	CS MP CP	Frei Papier & Karton	Gruppo Fotoamatori Pistoiesi M. Gaetano Severini, Piazza Garibaldi, 5 I-51100 Pistoia / Italien info@concorsofotograficogiulianocarrara.org
01.03.04 FIAP 04/009	2	Bon-A-Slide Thirteen	CS NS TS Porträt	Euro 10-16 1-4 Sekt.	Bon-Accord Camera Club Mr Douglas Anderson, 65 Friarsfield Road, Cults AB15 9LD Aberdeen / Schottland E-Mail: douglas.anderson@tiscali.co.uk
01.03.04 FIAP 04/ 017	4	Euro-Picamera	CS JS NS TS	Euro 9	W.F.V.D., M. E. Vandenweghe Ex-Gemeentehuis, Dorp 13 B-8902 Zillebeke / Belgien E-Mail: wvfd@pandora.be
01.03.04 FIAP 04/036		The IAC Geoffrey Round Digital AV Competition	DIGI-AV	Euro 15 + Euro 5 je Serie	Leeds AV Group, Mr Peter Coles Lacy House Farm, Pennine Way HX7 6PN Charlestown, Hebden Bridge, England E-Mail: peter@avworld.freemove.co.uk
06.03.04 FIAP 04/055		Tropical Image Exhibition http://tropical/bembrit.com	DIGI	k. A.	Tropical Image, Mrs Barbara E. Miller 10462 Greentrail Drive North Boynton Beach - FL334236-4412 / USA E-Mail: tropicalimage@bellsouth.net
10.03.04 FIAP 04/012	3	Vigex International Salon of Photography	MP CP + Nat, Travel	USD 10	Vigex Inc Committee of Management The Secretary, Vigex Inc, P.O. Box 952 AU-3220 - Geelong, Victoria / Australien E-Mail:: jimth@pipeline.com.au
12.03.04 FIAP 04/ 025	4	7th Kajaani International Exhibition of Nature Photography www.cameraclub.kajaani.net	NS MP CP »Mensch und Natur«	Euro 10-20 1-3 Sekt.	KajaaniCamera Club, Mr Altti A. Salo P.O. Box 151 FIN-87101 Kajaani / Finnland
15.03.04 FIAP 04/026	3	17° Concorso Internazionale Diacolor »Il Mosaico« www.circolofotograficoravennate.it	CS NS	Euro 10	Circolo Fotografico Ravennate BFI Feriano Sama, Via Rotta 102 I-48100 Ravenna / Italien E-Mail: ilmosaico@circolofotograficoravennate.it



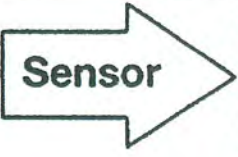
Fleischerfachgeschäft

Markt

Qualität, die man schmeckt

ANALOG GIBT NOCH ANLASS ZUR FREUDE

Vergleich: Film und CCD-Chip (ISO 100; typische Werte)

Sensor 

Film
(Kleinbild)

CCD-Chip
(600 x 800 Sensorzellen)

Sensor-Element
(Dichtestufen; Anordnung)

AgBr-Kristall
(binär; statistisch)

Si-Halbleiterzelle
(vielfufig; regulär)

Element-Größe

$0.7 \times 0.7 \mu\text{m}^2$
(einzelner Kristall)

} $10 \times 10 \mu\text{m}^2$

Zellen-Größe

$11 \times 11 \mu\text{m}^2$
(Ensemble von Kristallen)

Sensor-Fläche

$24 \times 36 = 864 \text{ mm}^2$

$6 \times 8 = 48 \text{ mm}^2$

Pixel-Anzahl / Sensor
(farbtüchtige Pixel, d.h. Farb-Tripel)

8×10^6 pro Sensor

0.16×10^6 pro Sensor

Pixel-Tiefe
(bezogen auf farbtüchtige Pixel)

$3 \times 8 = 24$ bit/Pixel

$3 \times 8 = 24$ bit/Pixel

Informationsmenge / Bild
(Pixel-Anzahl x Pixel-Tiefe)

192 Mbit/Bild

4 Mbit/Bild

BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER



WALTER NEUMANN

Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln

Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89

E-MAIL: neumann@baerreport.de

INTERNET: <http://www.baerreport.de>